

Inhalt

1	Einleitung	11
2	Multiperspektivische Annäherungen an ein komplexes Problem Forschungsbefunde und Fragestellungen	25
2.1	Familiärer Widerstand	28
	»Hoch widerständige Familien«	29
	Fachkräfteperspektiven auf schwierige und herausfordernde Erfahrungen und widerständiges Verhalten von Familien im Kinderschutz	40
	Elternperspektiven auf negative Erfahrungen im Kinderschutz	48
2.2	Organisationaler Widerstand	55
2.3	Widerstände in der multi-organisationalen Zusammenarbeit	58
2.4	Der unbewusste Widerstand	60
2.5	Gesellschaftlich eingebettete Widerstände	66
2.6	Leitende Fragestellungen der exemplarischen Fallprozessrekonstruktion	76
3	Die exemplarische Fallprozessuntersuchung	79
3.1	Das Forschungsfeld	79
	Das Lebensumfeld der beteiligten Akteur*innen	79

Die Hilfesystemlandschaft	81
Kindeswohlgefährdungen im Aufmerksamkeitsfokus und Qualitätsentwicklungsoffensive im mehrseitigen Setting	83
Zugang zum Feld	84
3.2 Forschungsmethodologische Orientierungen und methodisches Design	85
Forschungsmethodologische Orientierungen	85
Das Untersuchungsdesign	90
Empirische Daten, Untersuchungsmethoden und -prozess	98
4 Qualitative Analyse von Widerstandsmustern in einem konfliktreichen Kinderschutzfallprozess	109
4.1 Die Hilfeprozessgeschichte	109
4.2 Hilfeprozessetappen und Wendepunkte	114
1. Der Erstkontakt als verpasste Chance (November 2008–Januar 2009)	115
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte während des Erstkontakts – erster Hausbesuch	118
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte während des Erstkontakts – zweiter Hausbesuch	122
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte nach dem Erstkontakt	128
2. Die erste Kindeswohlgefährdungsmeldung (Februar 2009)	130
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte im Kontext der Meldung der Polizei	141
Der Erstkontakt und die Meldung der Polizei – eine zusammenfassende Perspektive	146
Eine mögliche Problemkonstruktion auf der Grundlage der Akteneinträge während des Erstkontakts und der Abklärung der KWG-Meldung	149
3. Kontakt- und Hilfeabbruch (Mai 2009–Januar 2010)	154

Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte in der 3. Hilfeprozessetappe	159
4. Zweite Kindeswohlgefährdungsmeldung – aus dem sozialen Umfeld (Februar 2011)	165
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte in der 4. Hilfeprozessetappe	167
5. Konflikteskalation (September 2011–Juli 2012)	169
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte in der 5. Hilfeprozessetappe	198
6. Die Außergefechtsetzung der Fachkräfte (August 2012–Februar 2013)	201
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte in der 6. Hilfeprozessetappe	222
7. Dialog und Hilfe in mehrseitigen Werkstätten (Februar–November 2013)	227
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte in der 7. Hilfeprozessetappe	260
8. Tragfähiger Kontakt und Konzentration auf Hilfe (Dezember 2013–August 2014)	267
Hilfeprozessgestaltung, Interaktionen und Kontakte in der 8. Hilfeprozessetappe	285
4.3 Kernprozesse und ihre Praxismuster	292
1. Praxismuster im Umgang mit Hilfesuchen und Meldungen	294
2. Praxismuster in der Untersuchungs- und Einschätzungspraxis – Entwicklung des Fallverstehens	307
3. Praxismuster in der Hilfestellung	326
4. Praxismuster im Umgang mit Sackgassen beziehungsweise Hilfestagnation	335
5. Praxismuster im Umgang mit Krisen, Konflikteskalation und Hilfeabbruch im Hilfeprozess	354
4.4 Die Familiengeschichte – Störungen und Konfliktdynamik	373
Familienstrukturkonflikte und soziale Lebensumstände	374

Die wiederholte Neuzusammensetzung der Familie: die Adoptionsgeschichte und die Geburt Marvins	381
Die Konfliktodynamik angesichts der Familiengeschichte aus Sicht der Familienakteur*innen	395
4.5 Bilanzierung der Schwierigkeiten und Erfolge im Hilfeprozess	404
Probleme und Schwierigkeiten im Prozess	405
Erfolge und Weiterentwicklungen im Prozess	412
5 Die sozial-ökologische, multikontextuelle Fallstruktur	419
5.1 Die leitenden Selbst- und Aufgabenverständnisse der Akteur*innen	435
5.2 Die Macht der Interessen als Ausgangspunkt und Krise des Umgangs miteinander	437
5.3 Umgangsformen der Akteur*innen miteinander	442
6 Diskussion und Kontrastierung der Ergebnisse mit anderen Forschungsbefunden	445
6.1 Hilfe als Chance und Herausforderung	446
6.2 Fachöffentliche Diskurse als Kontext für orientierende Handlungs- und Interaktionsmuster	449
»Freiwilligkeit« und »Zwang« als Leitkonzepte hilfeprozessgestaltender Interaktionen	450
Widersprüchliche Rollen- und Aufgabenbestimmungen	453
Hilfe, Sicherheit und Kontrolle vs. Verstehen, soziale Sicherheit und Evaluation	457
Kränkungen auf allen Seiten	459
6.3 Hilfesystemische Spaltungen über Grundfragen der Legitimität	461
6.4 Agierte Macht- und Ohnmachtskonflikte vs. multiperspektivische dialogische Verständigung	469

7	Widerstand – eine konzeptuelle Bündelung	483
7.1	Widerstände als Ausgangssituation und guter Grund für Hilfe	483
7.2	Der Stern des Widerstands	485
7.3	Soziale Spaltungen als Ausdruck von ›entsolidarisierter Solidarität‹ im Kinderschutz	492
7.4	Widerstand als Recht und Gefahr	499
7.5	Psychoanalytische Sensibilisierungen: menschliche Bedürfnisse, Lebensgeschichte und Psychodynamik	521
8	Reichweite und Grenzen der vorliegenden Untersuchung und weiterer Forschungsbedarf	541
	Danksagung	549
	Literatur	551
	Anhang	573